

Information zum Fach Literatur Inhaltsfeld Theater

Das Fach Literatur kann in der Jahrgangsstufe Q1 als Alternative zu Kunst oder Musik gewählt und ins Abitur mit eingebracht werden. Im Zentrum steht bei Literatur die kreative Gestaltung in mündlicher, schriftlicher, medialer und körpersprachlicher Form.

Ziel des Literatur-Kurses zum Inhaltsfeld Theater ist die Entwicklung und Aufführung eines Theaterstücks. Die erforderlichen Kompetenzen werden vorher im Unterricht anhand von praktischen Übungen erarbeitet.

Dabei wird vor allem bei der Entwicklung von Figuren und Szenen projektorientiert gearbeitet. Von Schülerinnen und Schülern wird dabei erwartet:

- selbstständig zu arbeiten
- problemorientiert zu denken
- Arbeitsprozesse zu planen und zu organisieren
- im Team zusammen zu arbeiten

Ablauf des Kurses:

Die grobe Planung des Kurses sieht folgendermaßen aus:

Halbjahr 1: Erlernen der Grundlagen des Theaterspiels <ul style="list-style-type: none">• euch mit dem Körper und mit der Stimme auszudrücken• Dialoge zu gestalten• Szenen zu entwickeln• Requisiten wirkungsvoll einzusetzen• Improvisation als wichtige Technik zur Entwicklung von Szenen• Spielfreude zu entwickeln• Ensemblegefühl zu entwickeln• euch Figuren auszudenken und diese zu spielen• selbstbewusst und mit Ausdrucksstärke auf der Bühne zu agieren• die Wirkung verschiedener theatralischer Mittel zu beurteilen• Feedback zu geben und umzusetzen	Halbjahr 2: Konzeption, Entwicklung, Proben und Aufführen eines Theaterstücks <p>Die Idee für das Stück kommt aus der Lerngruppe und ihr entscheidet selbst, welche Figure(en) ihr spielen wollt!</p> <p>mögliche Vorgehensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">-Umarbeitung eines schon existierenden Stückes, z.B. Shakespeares „Sturm“-Schreiben eines eigenen Stückes auf der Grundlage der im 1. Halbjahr entwickelten Figuren-Entwicklung eines Stückes zu einem Thema, etwa „Träume“, „Heimat“, „Typisch männlich, typisch weiblich“-Entwicklung eines Stückes zu einem Genre, etwa einer Kriminalgeschichte-Entwicklung eines Stückes ausgehend von einem Ort, z. B. einer Bushaltestelle <p>...</p>
---	--

Welche Kompetenzen erlernt ihr?

In der Einführungsphase lernt ihr:

Darstellungsformen und -verfahren zur kreativen Gestaltung zu unterscheiden, zu erproben und individuell auszugestalten,
neuartige Gestaltungsformen zu erproben und ihre Verwendbarkeit für eigene Produktionen zu bewerten,
eigene Ideen in kreative Arbeitsprozesse einzubringen,
gemeinsame Organisation und Teamorientierung als wesentliche Gelingensbedingungen für das Projekt zu erkennen und selbstständig in die Praxis zu übertragen,
Gestaltungsmöglichkeiten von Stimme und Sprechen zielgerichtet einzusetzen,
die Technik der Improvisation für die Entwicklung von Spielszenen anzuwenden,
Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner

Wirkung zu beschreiben und zu gestalten,
 die Funktion von Requisiten zu beschreiben und auszuprobieren
 Texte im Hinblick auf die Möglichkeit der theatralen Umsetzung zu analysieren und zu beurteilen,
 Kriterien für die ästhetische Qualität theatraler Produkte zu benennen und zu erläutern.

In den Projektphasen lernt ihr:

die spezifischen Realisierungsmöglichkeiten gestalterischer Ideen zu ermitteln, bei der Produktion zu berücksichtigen und funktional einsetzen,
 Gestaltungsvarianten zu analysieren und euch gegenseitig in Gestaltungsversuchen/Proben zu unterstützen,
 Feedback wertschätzend zu formulieren und Rückmeldungen konstruktiv im Gestaltungsprozess zu verarbeiten,
 die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht, akustischen Mitteln (Musik, Geräusche, Stille) und medialen Einspielungen für eine Theaterproduktion funktional für das eigene Produkt einzusetzen
 verschiedene Aufgaben bei der Produktion verantwortlich/ nach Gestaltungsspielraum zu übernehmen.

In den Präsentationsphasen lernt ihr:

Einzelarbeitsschritte im Hinblick auf ihre Funktion für das Gelingen des geplanten Produkts zu beurteilen und ggf. modifizieren,
 euer Produkt adressatengerecht auszurichten und es öffentlich als Beitrag zur Schulkultur zu präsentieren.
 Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf eure szenische Arbeit anzuwenden,
 in gemeinsamer Arbeit eine öffentliche Theateraufführung zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

In den Auswertungsphasen lernt ihr:

eure eigenen Stärken und Grenzen insbesondere im Bereich des Kreativ-Gestalterischen realistisch einzuschätzen und zu benennen,
 die Wirkung der eigenen Aufführung zu analysieren.

Wie bewertet wird

In Literatur werden keine Klausuren geschrieben, sondern lediglich die Sonstige Mitarbeit bewertet. Dazu zählen insbesondere:

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Feedback
- Arbeitsergebnisse in Einzel- und Gruppenarbeiten
- Produkte gestalterischer Arbeit (Präsentation erarbeiteter Szenen auf der Bühne, improvisierte Szenen, Rollenbiographien, Dialoge, Abschlusspräsentation)
- Planung, Dokumentation und Evaluation von Arbeitsprozessen (Probentagebuch, Protokolle)

Dabei sind vielfältige mündliche, schriftliche und gestalterische Überprüfungsformen möglich:

Überprüfungsform	Beispiele
kognitiv-analytisch	Konstruktive Analyse und Beurteilung von eigenen und fremden Präsentationen im Hinblick auf die eingesetzten Darstellungsmittel, Beurteilung von vorgetragenen Ideen zur Entwicklung von Szenen/des Stücks

<p> kreativ-gestalterisch</p>	<p> Interesse und emotionales Engagement, Experimentier- und Risikobereitschaft, Ideenreichtum, Darbietungs- und Gestaltungsfähigkeit, Originalität</p> <p> Entwicklung, Darstellung und Weiterentwicklung eigener Figuren und Szenen unter Einsatz vorher behandelter Darstellungsmittel</p>
<p> planerisch-praktisch</p>	<p> Planung und Organisation der Proben und der Abschlussaufführungen, gewissenhaft Übernahme und Ausführung von Aufgaben, Moderation, Prozesssteuerung</p>
<p> evaluativ</p>	<p> Begründung und Reflexion der eigenen Vorgehensweise bei der Entwicklung von Figuren und Szenen und dem Einsatz unterschiedlichen Darstellungsformen, Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen</p>
<p> sozial-integrativ</p>	<p> Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit</p> <p> Toleranz und Integrationsfähigkeit</p> <p> Offenheit und Kritikfähigkeit</p> <p> Engagement und Zuverlässigkeit</p> <p> Geduld und Ausdauer</p>

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Elisabeth Scherl-Cordier

Email: escherl@scholl-gymnasium.de